

Methodenkartei

Community of Philosophical Inquiry

38 Methoden für den philosophischen Denkkreis im Ethik-, Philosophie- und Geographieunterricht, geordnet nach den Phasen einer Untersuchung. Jede Karte enthält Zeitbedarf, Stufe, Sozialform, Material, den Ablauf in Schritten und einen Praxistipp.

Zeitangaben sind Richtwerte für eine geübte Gruppe. Bei den ersten Sitzungen etwa die Hälfte mehr einplanen.

Die zehn Phasen und ihre Farben

1	Einstimmen	Gemeinschaft und Gesprächsbereitschaft aufbauen (4 Karten)
2	Stimulus	Einen Anlass schaffen, der Fragen weckt (4 Karten)
3	Denkzeit	Erste Gedanken sammeln, bevor gesprochen wird (3 Karten)
4	Fragen bilden	Aus Eindrücken philosophische Fragen machen (3 Karten)
5	Frage wählen	Fragen vergleichen und demokratisch auswählen (3 Karten)
6	Denkkreis	Das Gespräch führen und vertiefen (7 Karten)
7	Begriffsarbeit	Begriffe klären, schärfen und verbinden (4 Karten)
8	Varianten	Alternativen für große oder ungeübte Gruppen (3 Karten)
9	Abschluss	Gedanken sichern und den Prozess reflektieren (4 Karten)
10	Ergänzungen	Verwandte Verfahren aus der deutschsprachigen Didaktik (3 Karten)

Hinweise zum Drucken

Auf jeder Seite stehen zwei Karten im Format DIN A5 quer. Entlang der gestrichelten Linie schneiden und bei Bedarf laminieren. Für stabile Karten auf 160 g/m² Papier drucken. Die Nummer unten rechts (z. B. 3.9) nennt Phase und laufende Kartennummer und erleichtert das Einsortieren.

Grundlagen: Lipman, Sharp & Oscanyan, Philosophy in the Classroom (1980); SAPERE-Zehn-Schritt-Modell (DialogueWorks); Thomas Jackson, p4c Hawaii; Philip Cam, Thinking Together; Peter Worley, The If Machine; Ekkehard Martens, Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts (2003).

Namensball

Ein weicher Ball wandert durch den Kreis, bis jede Person ihn genau einmal hatte. Die Runde stiftet Aufmerksamkeit füreinander.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
5 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Stuhlkreis	Weicher Ball oder Wollknäuel

Ablauf

1. Alle strecken eine Hand aus.
2. Wer den Ball hat, nennt einen Namen und wirft ihm den Ball zu.
3. Wer ihn gefangen hat, nimmt die Hand herunter.
4. Die Runde endet, wenn alle einmal dran waren; beim zweiten Durchgang dieselbe Reihenfolge schneller wiederholen.

Tipp: Als Variante nennt man zum Namen eine Frage, über die man zuletzt nachgedacht hat.

Community Builder nach DialogueWorks/SAPER

Methodenkartei CPI 1.1



Lieber ... oder ...?

Die Klasse wählt zwischen drei Alternativen und stellt sich an den passenden Ort im Raum. Jede Position wird begründet.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
10 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Plenum, Bewegung im Raum	Drei beschriftete Ecken

Ablauf

1. Drei Alternativen vorstellen, z. B. fliegender Teppich, unbegrenzt Geld oder ein Glas Wasser.
2. Alle gehen in die Ecke ihrer Wahl.
3. Zwei bis drei Personen je Ecke begründen ihre Entscheidung.
4. Wer durch eine Begründung umgestimmt wird, darf die Ecke wechseln und sagt, warum.

Tipp: Geo-Bezug: Wo würdest du lieber leben: Megacity, Kleinstadt oder Dorf? Führt direkt zu Fragen nach dem guten Leben.

Inquiry Builder nach DialogueWorks

Methodenkartei CPI 1.2

Gesprächsregeln aushandeln

Die Gruppe entwickelt ihre Gesprächsregeln selbst. Das ist bereits demokratische Praxis und macht die Regeln verbindlicher.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
20 Min. (erste Sitzung)	Grundschule, Sek I, Sek II	Kleingruppen, dann Plenum	Plakat, Stifte

Ablauf

1. Frage stellen: Was braucht ein gutes Gespräch, in dem wir gemeinsam weiterdenken?
2. Kleingruppen sammeln je drei Vorschläge.
3. Im Plenum ähnliche Vorschläge bündeln und höchstens fünf Regeln festhalten.
4. Das Plakat hängt bei jeder Sitzung und wird regelmäßig überprüft.

Tipp: Typische Kernregeln: an Vorredner anknüpfen, Widerspruch zur Sache statt zur Person, Gründe nennen, niemand muss sprechen.

Methodenkartei CPI 1.3



Community Ball basteln

Die Klasse wickelt gemeinsam einen Wollball, der künftig das Rederecht regelt. Jede Person trägt zum Ball bei.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
30 Min. (einmalig)	Grundschule, Sek I	Stuhlkreis	Pappröhre oder Pappiring, Wollreste

Ablauf

1. Um einen Pappkern wird Wolle gewickelt, der Kern wandert von Person zu Person.
2. Beim Wickeln stellt sich jede Person vor oder beantwortet eine Kennenlernfrage.
3. Die Wolle wird durch die Mitte geschnitten und in der Mitte fest abgebunden.
4. Regel vereinbaren: Nur wer den Ball hält, spricht; wer fertig ist, gibt ihn an eine Person weiter, die sich meldet.

Tipp: Der Ball entlastet die Lehrkraft von der Rolle der Rednerliste und gibt die Steuerung an die Gruppe.

p4c Hawaii (Thomas Jackson)

Methodenkartei CPI 1.4

3C-Check für Stimuli

Planungswerkzeug für die Lehrkraft: Enthält der Stimulus Begriffe, die allen vertraut, lebensbedeutsam und strittig sind?

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
Vorbereitung	Grundschule, Sek I, Sek II	Lehrkraft	Stimulus, Notizzettel

Ablauf

1. Common: Kennen alle den Begriff aus eigener Erfahrung?
2. Central: Ist er für unser Leben wichtig?
3. Contestable: Kann man vernünftig darüber streiten?
4. Vorab drei bis fünf Begriffe notieren, die im Gespräch auftauchen könnten, und mögliche Nachfragen dazu überlegen.

Tipp: Rätselhafte Stimuli öffnen das Gespräch in viele Richtungen; provozierende lenken es in eine absehbare Richtung. Bewusst wählen, was die Stunde braucht.

Common, Central, Contestable nach SAPERE

Methodenkartei CPI 2.5



Bilderbuch

Ein kurzes Bilderbuch wird vorgelesen und die Bilder werden gezeigt. Die Spannung zwischen Text und Bild weckt häufig Fragen.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
5–10 Min.	Grundschule, Sek I	Stuhlkreis	Bilderbuch, ggf. Beamer

Ablauf

1. Vorlesen, ohne zu erklären oder zu kommentieren.
2. An einer offenen Stelle kurz innehalten.
3. Buch sichtbar in die Kreismitte legen.
4. Direkt zur Denkzeit überleiten.

Tipp: Auch in der Sek I tragfähig, wenn das Buch mehrdeutig ist. Auswahlhilfe: Bücherlisten der denkUNI Hamburg.

Methodenkartei CPI 2.6

Gedankenexperiment

Ein kurzes, konstruiertes Szenario isoliert eine Frage und erzeugt einen kognitiven Konflikt.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
5 Min.	Sek I, Sek II	Plenum	Szenario auf Folie oder Karte

Ablauf

1. Szenario vorlesen und sichtbar machen.
2. Eine Verständnisfrage zulassen, aber keine Bewertung.
3. Die Lernenden notieren ihre spontane Intuition.
4. Zur Fragenbildung überleiten.

Tipp: Geo-Ethik-Beispiel: Eine Stadt kann entweder ein Viertel vor dem Meeresspiegelanstieg schützen oder zwei ärmere Viertel teilweise. Was ist gerecht?

Methodenkartei CPI 2.7



Bild, Foto oder Gegenstand

Ein Bild oder Gegenstand ohne Erklärung in die Mitte legen. Die Deutungsoffenheit weckt Fragen.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
3–5 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Stuhlkreis	Foto, Objekt oder Satellitenbild

Ablauf

1. Gegenstand oder Bild schweigend präsentieren.
2. Eine Minute nur beschreiben lassen, was zu sehen ist.
3. Dann fragen: Was lässt euch das denken?
4. Zur Fragenbildung überleiten.

Tipp: Geo-Bezug: ein altes Smartphone, ein Foto einer Elektroschrotthalde oder ein Vorher-nachher-Satellitenbild.

Methodenkartei CPI 2.8

Stille Denkzeit

Eine bis drei Minuten schweigen und Gedanken notieren oder zeichnen. Stille muss anfangs vorgemacht und geübt werden.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
1–3 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Einzelarbeit	Zettel, Stifte

Ablauf

1. Ansagen, wie lange die Stille dauert.
2. Impuls geben: Was hast du gesehen oder gehört? Woran hat es dich denken lassen?
3. Alle notieren Stichworte oder zeichnen.
4. Das Ende ruhig ankündigen.

Tipp: Die Lehrkraft schreibt selbst mit. Das zeigt, dass Denkzeit ernst gemeint ist.

SAPERE-Schritt 3

Methodenkartei CPI 3.9



Ein-Wort-Runde

Jede Person nennt ein Wort zum Stimulus. Die Wörter werden sichtbar gesammelt und bilden den Pool für die Fragen.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
5 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Stuhlkreis	Flipchart oder Tafel

Ablauf

1. Reihum nennt jede Person ein Wort, Passen ist erlaubt.
2. Die Lehrkraft notiert alle Wörter ohne Kommentar.
3. Doppelungen mit Strichen markieren.
4. Die Gruppe betrachtet kurz, welche Begriffe gehäuft auftreten.

Tipp: Häufungen zeigen früh, welche Begriffe die Gruppe beschäftigen.

Methodenkartei CPI 3.10

Think-Pair-Share

Erst allein denken, dann zu zweit austauschen, dann ins Plenum. Gut für Gruppen, in denen viele ungern vor allen sprechen.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
8 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Einzel, Partner, Plenum	–

Ablauf

1. Eine Minute allein denken.
2. Drei Minuten mit der Nachbarin oder dem Nachbarn austauschen.
3. Einige Paare teilen einen Gedanken, der ihnen bemerkenswert erschien.

Tipp: Im Plenum den Gedanken der Partnerperson wiedergeben lassen. Das trainiert Zuhören.

Methodenkartei CPI 3.11



Fragen in Kleingruppen

Gruppen von drei bis fünf Personen formulieren gemeinsam eine offene, diskutierbare Frage zum Stimulus.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
10–15 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Kleingruppen	Fragestreifen, dicke Stifte

Ablauf

1. Gedanken aus der Denkzeit in der Gruppe teilen.
2. Mehrere Fragen sammeln.
3. Sich auf eine Frage einigen, die alle wirklich interessiert.
4. Frage groß auf einen Streifen schreiben und mit Gruppennamen versehen.

Tipp: Die Lehrkraft geht herum und hilft beim Formulieren, schreibt die Fragen aber nicht selbst um.

SAPERE-Schritt 4

Methodenkartei CPI 4.12

Question Quadrant

Fragen werden in eine Matrix sortiert: textbezogen oder weiterführend, geschlossen oder offen. Philosophische Fragen liegen im Feld weiterführend und offen.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
15 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Kleingruppen, Plenum	Vierfeldermatrix als Plakat

Ablauf

1. Die Matrix mit einem Beispiel pro Feld einführen.
2. Gruppen ordnen ihre Fragen ein.
3. Im Plenum strittige Zuordnungen besprechen.
4. Fragen aus anderen Feldern gemeinsam in philosophische Fragen umformulieren.

Tipp: Besonders hilfreich, wenn Kinder zunächst an wörtlichen Fragen zum Text hängen bleiben.

Philip Cam, Thinking Together

Methodenkartei CPI 4,13



Fragen-Check

Selbstprüfung der Gruppenfrage anhand von drei Kriterien, bevor sie ins Plenum geht.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
5–10 Min.	Sek I, Sek II	Kleingruppen	Kriterienkarte

Ablauf

1. Nutzt die Frage ein Werkzeug aus dem Toolkit, etwa Bedeutung, Gründe oder Annahmen?
2. Geht die Frage über den Text hinaus zu einem allgemeineren Problem?
3. Wollen wir wirklich darüber nachdenken?
4. Frage bei Bedarf überarbeiten.

Tipp: Beispiel: Aus „Warum wirft der Mann das Handy weg?“ wird „Ist man verantwortlich für das, was mit Dingen passiert, die man wegwirft?“

Kailua High School, p4c Hawaii

Methodenkartei CPI 4,14

Question Airing

Alle Fragen werden sichtbar ausgelegt, gewürdigt, geklärt und verglichen. Verbindungen und Unterschiede werden benannt.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
10 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Stuhlkreis	Fragestreifen auf dem Boden

Ablauf

1. Jede Gruppe liest ihre Frage vor, ohne sie zu begründen.
2. Unklare Begriffe klären: Was meint ihr mit ...?
3. Verwandte Fragen nebeneinander legen und Cluster bilden.
4. Kurz festhalten, welche Unterschiede es zwischen den Clustern gibt.

Tipp: Die nicht gewählten Fragen sammeln. Sie sind Material für künftige Sitzungen.

SAPERE-Schritt 5

Methodenkartei CPI 5.15



Blind Vote

Abstimmung mit geschlossenen Augen. Das verringert Gruppendruck und Freundschaftsabstimmungen.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
3–5 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Plenum	–

Ablauf

1. Alle schließen die Augen.
2. Die Lehrkraft liest die Fragen nacheinander vor.
3. Handzeichen bei der gewünschten Frage; die Lehrkraft zählt.
4. Ergebnis verkünden.

Tipp: Bei knappem Ergebnis eine Stichwahl zwischen den beiden stärksten Fragen.

Methodenkartei CPI 5.16

Omnivote

Jede Person hat mehrere Stimmen und kann für beliebig viele Fragen stimmen. So wählen nicht alle nur die eigene Frage.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
5 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Plenum	Klebspunkte (optional)

Ablauf

1. Regel ansagen: Stimme für jede Frage, über die du gern sprechen würdest.
2. Fragen nacheinander vorlesen oder Punkte kleben lassen.
3. Stimmen zählen und Ergebnis verkünden.

Tipp: Mit Klebspunkten wird die Abstimmung zugleich zur Visualisierung der Interessen der Gruppe.

Methodenkartei CPI 5.17



First Words

Die Gruppe, deren Frage gewählt wurde, erklärt, wie sie auf die Frage gekommen ist und was sie daran interessiert.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
5 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Stuhlkreis	–

Ablauf

1. Die Gruppe stellt ihre Überlegungen vor.
2. Die Lehrkraft fragt nach einer ersten Antwort auf die Frage.
3. Das Gespräch wird für alle geöffnet.

Tipp: Für geübte Gruppen: zuerst Annahmen in der Frage aufdecken oder erste Gedanken zwei Minuten schriftlich festhalten.

SAPERE-Schritt 7

Methodenkartei CPI 6.18

Good Thinker's Toolkit

Sieben Nachfragetypen als Karten: Bedeutung, Gründe, Annahmen, Schlussfolgerungen, Wahrheit, Beispiele, Gegenbeispiele.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
laufend	Grundschule, Sek I, Sek II	Stuhlkreis	Sieben Karten oder Plakat

Ablauf

1. Werkzeuge einzeln einführen, anfangs eines pro Sitzung.
2. Die Lehrkraft nutzt sie sichtbar und legt die passende Karte beim Nachfragen hoch.
3. Später nutzen die Lernenden die Karten selbst.
4. In der Reflexion fragen: Welches Werkzeug hat uns heute weitergebracht?

Tipp: Kürzel für die Karten: W (Was meinst du?), R (Gründe), A (Annahmen), I (Folgerungen), T (Ist das wahr?), E (Beispiele), C (Gegenbeispiele).

Thomas Jackson, p4c Hawaii

Methodenkartei CPI 6.19



Handzeichen

Vereinbarte Zeichen für Zustimmung, Widersprechen und Anknüpfen machen die Struktur des Gesprächs sichtbar.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
laufend	Grundschule, Sek I, Sek II	Stuhlkreis	–

Ablauf

1. Drei Zeichen vereinbaren, z. B. Daumen hoch, flache Hand, zwei verhakte Finger.
2. Wer sich meldet, zeigt das passende Zeichen.
3. Die Moderation kann Widerspruch gezielt aufrufen, wenn das Gespräch zu einvernehmlich wird.

Tipp: Die Zeichen machen sichtbar, ob das Gespräch nur aus Zustimmung besteht. Dann gezielt nach Gegenpositionen fragen.

Methodenkartei CPI 6.20

Satzanfänge

Redemittel auf Karten erleichtern den Bezug auf andere und das Begründen. Besonders wertvoll in sprachlich heterogenen Gruppen.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
laufend	Grundschule, Sek I, Sek II	Stuhlkreis	Karten mit Satzanfängen

Ablauf

1. Karten gut sichtbar auslegen.
2. Einzelne Satzanfänge gezielt einführen und vormachen.
3. Die Lernenden werden ermutigt, mindestens einmal pro Sitzung einen Satzanfang zu nutzen.

Tipp: Beispiele: „Ich stimme X zu, weil ...“, „Ich sehe das anders als X, denn ...“, „Ein Gegenbeispiel wäre ...“, „Das setzt voraus, dass ...“.

Methodenkartei CPI 6.21



Iffing und Anchoring

Zwei Moderationstechniken, die inhaltliche Zurückhaltung ermöglichen: Fragen als Wenn-dann-Frage zurückgeben und Äußerungen an die Ausgangsfrage binden.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
laufend	Grundschule, Sek I, Sek II	Moderation	–

Ablauf

1. Iffing: Fragt ein Kind die Lehrkraft nach der richtigen Antwort, fragt sie zurück: „Wenn es so wäre, was würde daraus folgen?“
2. Anchoring: Driftet das Gespräch ab, fragt die Lehrkraft: „Wie hilft uns das bei unserer Frage?“
3. Die Frage bleibt dabei sichtbar in der Mitte liegen.

Tipp: Beide Techniken ersetzen die Versuchung, selbst eine Antwort zu geben oder das Thema zu wechseln.

Peter Worley, The Philosophy Foundation

Methodenkartei CPI 6.22

Imaginärer Widerspruch

Wenn alle einer Meinung sind, bringt die Moderation eine fiktive Gegenstimme ein, ohne selbst Position zu beziehen.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
laufend	Grundschule, Sek I, Sek II	Moderation	–

Ablauf

1. Die Moderation merkt an, dass sich alle einig scheinen.
2. Sie fragt: „Was würde jemand sagen, der das ganz anders sieht?“
3. Die Gruppe entwickelt die Gegenposition in bester Form.
4. Dann wird geprüft, ob die ursprüngliche Position standhält.

Tipp: So bleibt die inhaltliche Neutralität der Lehrkraft erhalten, und die Gruppe übt Perspektivübernahme.

nach Peter Worley

Methodenkartei CPI 6.23



Gesprächslandkarte

Positionen, Begriffe und Unterscheidungen werden während des Gesprächs sichtbar mitgeschrieben, damit die Gruppe den Überblick behält.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
laufend	Sek I, Sek II	Moderation oder Protokollrolle	Tafel oder Plakat

Ablauf

1. Die Frage steht in der Mitte.
2. Positionen werden mit Namen als Äste notiert.
3. Verbindungen und Widersprüche werden mit Pfeilen markiert.
4. Die Gruppe nutzt die Karte für die Schlussrunde.

Tipp: Die Protokollrolle kann eine Schülerin oder ein Schüler übernehmen und wechselt bei jeder Sitzung.

Methodenkartei CPI 6.24

Concept Stretching

Die Grenzen eines Begriffs werden an Grenzfällen ausgelotet: Gilt das noch als ...?

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
15 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Kleingruppen, Plenum	Fallkarten

Ablauf

1. Einen Begriff wählen, z. B. Natur, Eigentum oder Heimat.
2. Die Gruppe sortiert Fallkarten in „sicher ja“, „sicher nein“ und „unsicher“.
3. Im Plenum nur die unsicheren Fälle besprechen.
4. Festhalten, was die Grenzfälle über den Begriff zeigen.

Tipp: Geo-Beispiel „Natur“: ein Nationalpark, ein Stadtpark, ein Maisfeld, eine renaturierte Kiesgrube, ein Garten auf dem Dach.

Methodenkartei CPI 7.25



Konzeptlinie

Fälle werden auf einem Kontinuum zwischen zwei Polen angeordnet. Die Position auf der Linie muss begründet werden.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
15 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Plenum	Seil oder Klebeband, Fallkarten

Ablauf

1. Zwei Pole festlegen, z. B. „sicher gerecht“ und „sicher ungerecht“.
2. Fallkarten nacheinander auf die Linie legen lassen.
3. Andere dürfen eine Karte verschieben, wenn sie das begründen.
4. Besprechen, welche Merkmale die Position bestimmt haben.

Tipp: Als Variante stellen sich die Lernenden selbst auf die Linie.

Methodenkartei CPI 7.26

Odd One Out

Aus drei Begriffen oder Bildern wählt man das unpassende aus. Es gibt mehrere richtige Antworten, solange sie begründet sind.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
10 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Partner, Plenum	Karten mit je drei Begriffen

Ablauf

1. Drei Begriffe zeigen.
2. Paare wählen den unpassenden Begriff und begründen ihre Wahl.
3. Im Plenum werden verschiedene Lösungen gesammelt.
4. Fragen: Welches Merkmal haben wir jeweils zugrunde gelegt?

Tipp: Beispiel: Freund, Follower, Nachbar. Auch eine bewährte Methode aus Thinking Through Geography.

Methodenkartei CPI 7.27



Concept Map

Begriffe aus dem Gespräch werden als Netz mit beschrifteten Verbindungen dargestellt. Das ist die Brücke zum Thinking-Through-Ansatz.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
20 Min.	Sek I, Sek II	Kleingruppen	Begriffskarten, Plakat

Ablauf

1. Fünf bis acht zentrale Begriffe aus Stimulus oder Gespräch auswählen.
2. Karten auf dem Plakat anordnen.
3. Verbindungslinien ziehen und beschriften, etwa „setzt voraus“ oder „widerspricht“.
4. Gruppen vergleichen ihre Maps; Unterschiede werden zur Frage für den nächsten Denkkreis.

Tipp: Vor dem Denkkreis aktiviert die Map Vorwissen, danach sichert sie Ergebnisse.

David Leat, Thinking Through Geography

Methodenkartei CPI 7.28

Fishbowl mit Beobachtung

Ein Innenkreis diskutiert, ein Außenkreis beobachtet mit Aufträgen. Danach wird gewechselt.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
30–40 Min.	Sek I, Sek II	Innen- und Außenkreis	Beobachtungsbögen

Ablauf

1. Sechs bis acht Personen bilden den Innenkreis.
2. Der Außenkreis erhält Aufträge, z. B.: Wer begründet? Wer knüpft an? Welche Begriffe tauchen auf?
3. Nach 12 bis 15 Minuten berichtet der Außenkreis.
4. Kreise tauschen und das Gespräch fortsetzen.

Tipp: Ein leerer Stuhl im Innenkreis erlaubt Beobachtenden, kurz einzusteigen.

Methodenkartei CPI 8.29



Schreibgespräch

Das Gespräch findet schweigend und schriftlich auf Plakaten statt. Gut für zurückhaltende Lernende und für heikle Themen.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
15–20 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Gruppen an Plakaten	Plakate mit je einer Frage, Stifte

Ablauf

1. In der Mitte jedes Plakats steht eine Frage.
2. Alle schreiben schweigend Antworten und reagieren schriftlich auf andere.
3. Nach einigen Minuten wechseln die Gruppen das Plakat.
4. Zum Abschluss wählt jede Gruppe den spannendsten Strang für das Plenum.

Tipp: Eignet sich gut als Einstieg in einen mündlichen Denkkreis in der Folgestunde.

Methodenkartei CPI 8.30

Standpunktlinie mit Positionswechsel

Die Lernenden stellen sich zu einer These auf eine Linie. Wer umgestimmt wird, wechselt sichtbar die Position.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
15 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Plenum, Bewegung	Linie im Raum, These

Ablauf

1. These vorlesen, z. B. „Wer billig kauft, ist für schlechte Arbeitsbedingungen mitverantwortlich.“
2. Alle stellen sich zwischen „stimme zu“ und „stimme nicht zu“.
3. Stimmen von beiden Enden und aus der Mitte einholen.
4. Wer die Position ändert, sagt, welches Argument den Ausschlag gab.

Tipp: Die Positionswechsel sind das Wertvollste. Gezielt fragen, welches Argument überzeugt hat.

Methodenkartei CPI 8.31



Last Words

Jede Person sagt reihum einen letzten Gedanken, der nicht kommentiert wird. Oft melden sich hier auch Stille.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
5–8 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Stuhlkreis	Community Ball (optional)

Ablauf

1. Impuls geben: Was denkst du jetzt über die Frage?
2. Reihum ein Satz pro Person, Passen ist erlaubt.
3. Keine Kommentare und kein Widerspruch.
4. Die Lehrkraft dankt, ohne zu bewerten.

Tipp: Varianten: „Ich habe meine Meinung geändert, weil ...“ oder „Eine Frage, die ich jetzt habe, ist ...“.

SAPER-Schritt 9

Methodenkartei CPI 9.32

Prozessreflexion

Die Gruppe bewertet ihr Gespräch anhand weniger Kriterien, zum Beispiel per Daumenzeichen, und plant die nächste Sitzung.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
5–10 Min.	Grundschule, Sek I, Sek II	Plenum	Kriterienplakat

Ablauf

1. Kriterien nacheinander vorlesen, z. B.: Haben wir einander zugehört? Sind wir tiefer gekommen? War es sicher, etwas zu sagen?
2. Alle zeigen gleichzeitig Daumen hoch, seitlich oder runter.
3. Bei geteilten Ergebnissen kurz nachfragen.
4. Ein Ziel für die nächste Sitzung vereinbaren.

Tipp: Die Kriterien können aus den Gesprächsregeln der Gruppe abgeleitet werden.

nach p4c Hawaii

Methodenkartei CPI 9.33



Debriefing mit Denkvokabular

Die Lernenden benennen, welche Denkbewegungen sie gemacht haben, und übertragen sie auf andere Kontexte.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
10 Min.	Sek I, Sek II	Partner, Plenum	Liste von Denkbewegungen

Ablauf

1. Fragen: Welche Denkbewegung war heute wichtig, z. B. unterscheiden, begründen, Beispiel finden?
2. Paare suchen ein Beispiel aus dem Gespräch.
3. Bridging: Wo wäre diese Denkbewegung auch in anderen Fächern oder im Alltag nützlich?

Tipp: Die „Thinking Moves A–Z“ liefern ein fertiges Vokabular. Das entspricht Leats Debriefing-Phase.

Roger Sutcliffe, *DialogueWorks*; David Leat

Methodenkartei CPI 9.34

Denkheft

Ein Heft oder Portfolio, in dem die Lernenden nach jeder Sitzung einen Gedanken weiterführen.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
5 Min. oder als Hausaufgabe	Grundschule, Sek I, Sek II	Einzelarbeit	Heft

Ablauf

1. Die gewählte Frage oben eintragen.
2. Den eigenen Standpunkt vor und nach dem Gespräch notieren.
3. Einen Gedanken einer anderen Person festhalten, der überrascht hat.
4. Eine neue Frage formulieren.

Tipp: Macht Entwicklungen über Wochen sichtbar und kann Grundlage für eine nicht notenbezogene Rückmeldung sein.

Methodenkartei CPI 9.35



Fünf-Finger-Methode

Fünf Zugänge des Philosophierens als Planungs- und Moderationsraster: beschreiben, verstehen, analysieren, abwägen, weiterdenken.

Zeit	Stufe	Sozialform	Material
Planung oder 45 Min.	Sek I, Sek II	variabel	Raster

Ablauf

1. Phänomenologisch: Was genau nehmen wir wahr?
2. Hermeneutisch: Welches Vorverständnis bringen wir mit?
3. Analytisch: Welche Begriffe und Argumente stecken darin?
4. Dialektisch: Welche Positionen stehen sich gegenüber?
5. Spekulativ: Wie könnte es auch anders sein?

Tipp: Hilft der Lehrkraft zu erkennen, welcher Zugang im Denkkreis bisher gefehlt hat.

Ekkehard Martens

Methodenkartei CPI 10.36

Neosokratisches Gespräch

Ein strengeres Verfahren mit Konsensziel. Man geht von einem selbst erlebten Beispiel aus und abstrahiert daraus.

Zeit 90 Min. und mehr	Stufe Sek II	Sozialform Kleingruppe bis 12 Personen	Material Flipchart
--------------------------	-----------------	---	-----------------------

Ablauf

1. Allgemeine Frage festlegen, z. B. „Was ist Verantwortung?“
2. Selbst erlebte Beispiele sammeln und eines auswählen.
3. Das Beispiel genau untersuchen und die Kernaussage formulieren.
4. Schritt für Schritt zu einer allgemeinen Antwort abstrahieren, der alle zustimmen können.

Tipp: Verwandt mit der CPI, aber eigenständig. Die Lehrkraft achtet stärker auf Konsens und Präzision.

Leonard Nelson, Gustav Heckmann

Methodenkartei CPI 10.37



Theatrales Philosophieren

Begriffe und Positionen werden als Standbild oder kurze Szene dargestellt. Ein nichtsprachlicher Zugang zum Denken.

Zeit 20 Min.	Stufe Grundschule, Sek I	Sozialform Kleingruppen	Material Raum zum Spielen
-----------------	-----------------------------	----------------------------	------------------------------

Ablauf

1. Jede Gruppe erhält einen Begriff, z. B. Gerechtigkeit oder Freiheit.
2. Die Gruppe baut ein Standbild.
3. Die anderen deuten das Standbild, bevor die Gruppe es erklärt.
4. Unterschiede zwischen Deutungen werden zum Gesprächsanlass.

Tipp: Im Rahmenplan Philosophieren mit Kindern in Mecklenburg-Vorpommern ausdrücklich vorgesehen.

Methodenkartei CPI 10.38